



Oktober/November/Dezember 2019 

K A L S D O R F E R *Pfarrblatt*

<http://kalsdorf.graz-seckau.at> • Nr. 153 • Jahrgang 39



Erntedankfest

Sonntag, 13. Oktober 2019

Seite 2

Firmung 2020

Firm-Info-Abend
Donnerstag, 24. Oktober 2019

Seite 9

Ein besonderes Geschenk

Ikone der Heiligen Petrus und
Paulus

Seite 6



Liebe Pfarrbevölkerung!

Wenn das „Kalsdorfer Pfarrblatt“ in Ihrem Haus eintrifft, sind zwei Drittel des Jahres schon wieder vergangen. „Die Zeit vergeht viel zu schnell“, das hört man von allen Seiten. Unsere Lebensweise ist so schnell geworden, dass wir den Eindruck haben, wir sind immer einen Schritt zu spät. Doch stimmt das wirklich?

Vielleicht haben Sie im Sommer versucht, das Leben etwas zu entschleunigen und den Blick

bewusst auf die Dinge gerichtet, für die wir allen Grund zur Dankbarkeit

haben. Meist sind die schönsten Ereignisse, die uns wirklich berühren und die „Zeit still stehen lassen“ eher ruhig – ein unerwartetes Lächeln, ein herzliches DANKE, eine Blume umgeben von Beton, ein Treffen mit Freunden, eine Wanderung uvm. Das Wort „Danke“ hört man sehr oft – meist so nebenbei. Bewusst ausgesprochen umfasst es unser ganzes Leben. Wer „dankbar“ lebt, lebt aus dem Herzen heraus und ist damit auch Gott dankbar für sein Leben.



Auch die Pfarre Kalsdorf blickt mit besonderer Dankbarkeit auf die letzten zwei Jahre zurück. In dieser Zeit absolvierte Ioan Liviu Bilc das Praktikum im Pfarrverband und feierte als Höhepunkt seine Primiz in Fernitz und die Nachprimiz am Tag des Kalsdorfer Pfarrfestes bei uns.

Lieber Ioan, ich möchte mich im Namen der Pfarre aber auch persönlich sehr herzlich bei Dir bedanken. Du bist uns allen sehr rasch „ans Herz“ gewachsen. Du hast viele Begabungen – besonders hervorheben möchte ich aber deine Art, mit den Menschen umzugehen. Diese offene und herzliche Art wird für Dein priesterliches Wirken ein Segen sein.

So wünschen wir Dir alles Gute im Pfarrverband Weiz-Gutenberg-St. Kathrein und Gottes Segen für Deine vielfältigen Aufgaben.

Uns allen, in unserer Pfarre und im Pfarrverband, einen guten Start und segensreiches Wirken im kommenden Arbeitsjahr!

Ihr Pfarrer Josef Windisch

Wir sind für Sie da

Pfarramt Kalsdorf:

Hauptstraße 128, 8401 Kalsdorf

Tel.: 03135/52534

E-mail: kalsdorf@graz-seckau.at

Fax: 03135/52534-4

Homepage:

kalsdorf.graz-seckau.at

Pfarrer Josef Windisch

Tel.: 03135/55400

0676/8742-6664

Sprechstunden: Samstag, nach Vereinbarung

Diakon Hans Hofer

Tel.: 03135/49247

0676/8742-6703

Pastorale Mitarbeiterin

Christiane Friessnegg

Tel.: 03135/52534

0676/8742-7593

Pfarrkanzlei

Gabriele Scherling

Mo.–Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr

oder nach tel. Vereinbarung

Weltladen

Während der Kanzleizeiten gibt es die Möglichkeit, im Weltladen in der Kanzlei, fair gehandelte Waren zu kaufen. (Kaffee, Tee, Schokolade...)

Kalsdorfer Pfarrblatt

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:

Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128.

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Josef Windisch.

Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team.

Fotos: K. Friessnegg, A. Lesky, G. Heiser, L. Knaf.

Layout: Helmut Lenhart.

Druck: Scharmer GmbH.

DVR: 0029874(10492)



Erntedank – Fest des Dankens

Sonntag, 13. Oktober 2019

10 Uhr: Segnung der Erntekrone im Schulhof
Einzug in die Kirche und Feier des gemeinsamen Gottesdienstes im Pfarrverband
anschl. Agape am Kirchplatz

Erntedankfest in Fernitz: Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr

Gemeinsame Feier der Heiligen Messe im Pfarrverband.
Kein Gottesdienst in Kalsdorf



Zum Rosenkranzgebet wird jeden Dienstag im Oktober um 17:30 Uhr in die Großsulzer Kapelle eingeladen

Kapelle in Großsulz

Seit dem 2. Weltkrieg werden in der Großsulzer Kapelle Messen gefeiert, Maiandachten abgehalten, Osterspeisen gesegnet und an den Bitttagen Prozessionen gehalten. Die Kapelle ist somit ein beliebter Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft.

Die Kapelle hat eine interessante Geschichte. Im Jahr 1868 wurden nahezu alle Häuser von Großsulz durch Brandlegung ein Raub der Flammen. Mit dem Betrag, der von den Aufbaugeldern übrig blieb, wurde der Bau der Ortskapelle begonnen. Das war ein großer Wunsch der Großsulzer Bevölkerung. 1918 bekam die Kapelle einen steinernen Fußboden, 1930 eine Glocke.

Dem Bemühen des Landwirtes Matthias Perl ist es zu danken, dass die Kapelle, die in der nationalsozialistischen Zeit immer mehr verfiel, restauriert wurde und eine Messlizenz bekam. Im Jahr 1950 wurde Großsulz der Gemeinde Kalsdorf eingegliedert und somit die Dorfkapelle von der Gemeinde übernommen. Eine Außenrenovierung der Kapelle startete — 1960 erhielt die Kapelle einen

neuen Verputz und ein neues Dach, 1961 erneuerte man den baufälligen Turm. Der Altar der Annakirche, die im November 1972 abgerissen wurde, bekam einen Platz in der Großsulzer Kapelle.

Im Jahr 1989 nahm man die Innenrenovierung der Kapelle vor – sie erhielt neue Bänke, einen neuen Boden und wurde neu gefärbelt.

Den Menschen in Großsulz ist es wichtig, diesen Platz des Glaubens zu bewahren und zu pflegen. Viele Personen engagier(t)en sich, damit dieser Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft erhalten bleibt:

- Das Amt des Vorbetens übernahmen bzw. übernehmen folgende Personen: Herr Matthias Perl, Frau Erna Hahn bzw. Frau Fini Kaufmann.
- Die Verantwortung für den Kapellen-



Meine Lieblingsbibelstelle

„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

(Matthäus 18,20)“

Dieser Bibelspruch aus dem neuen Testament hat für mich eine sehr große Bedeutung. Das Gefühl, Jesus ist in unserer Mitte, habe ich schon mehrmals gespürt, z. B. beim feierlichen Gottesdienst im vergangenen Jahr im Stadtpark in Graz. Es ist schon ein besonders schönes Erlebnis, gemeinsam mit Tausenden von Menschen so etwas erleben zu dürfen. Aber es muss nicht immer ein Großereignis sein. Auch wenn wir uns einmal im Monat in unserer Bibelrunde treffen und uns intensiv mit dem alten und neuen Testament auseinandersetzen, wird für mich diese Bibelstelle real.

Unsere Kirche bietet viele Möglichkeiten an, gemeinsam mit Jesus eins zu sein und mit ihm ins Gespräch zu kommen: der Besuch des Gottes- oder eines Wortgottesdienstes, einer Tauffeier mit der Familie und Freunden, bei Hochzeiten, beim Zwergerltreff, beim Treffen der Katholischen Frauenbewegung, um nur einige zu nennen.

Wenn es uns gelingt, im alltäglichen Zusammenleben unsere christlichen Werte einfach vorzuleben – ich denke, dann ist diese Bibelstelle automatisch präsent in unserem Leben und auch für andere spürbar.

Hannes Strmsek

schlüssel hatten bzw. haben Herr Matthias Perl, Frau Erna Hahn, Frau Helga Lackinger, Frau Rosemarie Perl bzw. Frau Sonja Zach.

- Für die Innenreinigung der Kapelle, den Blumenschmuck, die Vorbereitungen für die Messen, das Läuten der Glocken etc. trugen bzw. tragen engagierte Frauen aus Großsulz die Verantwortung.

Ein herzliches Dankeschön für diesen großartigen Einsatz bei der Großsulzer Kapelle. Dr. Erika Rottensteiner



Elisabeth von Thüringen – Inbegriff eines barmherzigen und caritativen Menschen – ist Patronin der Caritas.

© Moritz von Schwind/wikimedia.org/PD

Elisabeth von Thüringen: Eine, die hinschaut, wenn andere wegschauen

Am 19. November wird der Namens- tag der heiligen Elisabeth gefeiert. Die 1207 geborene ungarische Königstochter wurde im Alter von vierzehn Jahren mit dem Landgrafen Ludwig IV. von Thüringen verheiratet. Die Ehe des Paa- res soll zwar glücklich gewesen sein, jedoch wurde Elisabeths Fürsorge für die Armen von den Verwandten am Hof misstrauisch betrachtet.

Elisabeth von Thüringen kümmerte sich um das einfache Volk, schenkte den Armen in den Elendsvierteln der Stadt Brot, anstatt sich so zu benehmen, wie es sich für eine junge Landgräfin auf der Wartburg gehörte. Die wahr- scheinlich berühmtesten Legende rund um die Heilige ist das "Rosenwunder" - als sie eines Tages auf dem Weg nach Hause war, begegnete ihr Ludwig, der sie fragte, was in ihrem Korb sei. Als sie das Tuch vom Korb hob, waren aus den Brotlaiben Rosenblätter geworden.

Nach dem Tod ihres Mannes war Elisa- beth ihrer Verwandtschaft ausgeliefert, die sie vor die Wahl stellte: Anpassung an die Sitten bei Hof oder Verlassen der Wartburg ohne das ihr zustehende Erb- teil. Elisabeth verließ die Wartburg und gründete im hessischen Marburg ein Spital nach ihrem Vorbild Franz von Assissi, da ihr Beichtvater eine kleine Abfindung für sie ausgehandelt hatte.

Elisabeth gab ihre drei Kinder in Pflege und legte die ewigen Gelübde ab. Sie arbeitete ausschließlich in der Kran- kenpflege. Im Alter von nur 24 Jahren starb Elisabeth am 17. November 1231. Vier Jahre nach ihrem Tod wurde Eli- sabeth heilig gesprochen.

Dr. Erika Rottensteiner



Kräutersegnung und Marienprozession am Festtag Maria Himmelfahrt.

Mariä Himmelfahrt

Auf Initiative von Diakon Hans Ho- fer wurde am Festtag Mariä Himmelfahrt die traditionelle Kräutersegnung erstmalig mit einer Marienprozession verbunden. Gerhard Windisch fertigte dazu eine Tragevorrichtung für die einst in der St. Anna Kirche stehen- de Marienstatue. Der Prozessionsweg führte vom Schulhof rund um den Sportplatz zur Kirche, wo Pfarrer Josef Windisch die Teilnehmenden erwartete und gemeinsam mit ihnen zur Feier der Hl. Messe in die Kirche einzog. Nach dem Gottesdienst erfreuten sich



die Mitfeiernden über die Kräuterbü- schel, die verteilt wurden. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Frauen, die die Kräuter gesammelt und gebunden haben und allen, die zum Gelingen die- ser Feier beigetragen haben.



Zwergertreffen im Pfarrheim

Anfang September startete wieder unser Zwergertreffen im Pfarrheim. Wir möchten dazu alle Mamas, Papas oder auch Omas und Opas ganz herzlich einladen, mit ihren Kindern dabei zu sein. Die Treffen finden nun **jeden zweiten Dienstag von 10:00 bis 11:30 Uhr** statt. Die meisten Zwergel sind zwischen 6 Monaten und 3 Jah-

ren alt. Wir schaffen dabei Raum für einen gemütlichen Austausch zwi- schen den Eltern, die Kinder dürfen einander kennenlernen, gemeinsam spielen oder es wird für bestimmte Anlässe gebastelt. Wir freuen uns auf euch!

Lisa mit Laura und
Lisa mit Gabriel

Mit sich ins Reine kommen: Versöhnung mit Gott und den Menschen

Früher konnte man auf der Straße, in Stadt und Land, bei Tag oder bei Nacht, gelegentlich einem Priester begegnen, der bekleidet mit Talar, Chorrock und Stola rasch, aber trotzdem nicht ohne Würde, einherschritt.

Er trug etwas in der Hand, das Eingeweichte als Gefäß mit konsekrierter Hostie erkennen konnten. Gelegentlich ging, zumindest am Tag, ein Ministrant voran, der mit einer Altarglocke läutete. Er sollte die Passanten aufmerksam machen, dass jetzt ein Priester mit dem Altarssakrament kommt. Denn dieser befand sich auf einem sog. „Versehgang“ zu einem Sterbenden. Ihm sollte er das Sakrament der „Letzten Ölung“ sowie die Kommunion spenden.

Aber wer kennt noch den Begriff „Versehgang“? Neben der Tür eines alten Pfarrhofs in Wien befand sich noch bis nach dem Zweiten Weltkrieg ein Schild, wo darauf stand: „Glocke zum Versehen bei Nacht“.

Damals war, wenn jemand im Sterben lag, der Ruf nach dem Priester fast



noch wichtiger als der nach dem Arzt. Dem Sterbenden sollte der Weg ins Jenseits gut bereitet werden, er sollte

vor allem die Möglichkeit haben, mit sich, seinen Angehörigen und mit Gott ins Reine zu kommen, sich mit anderen versöhnen zu können. Zahlreich sind die Berichte, wie es am Sterbebett noch gelingt, dass z. B. Vater und Sohn ihren Frieden finden.

Solche Situationen sind für alle Beteiligten eine Erlösung, nicht zuletzt für die Hinterbliebenen, die nicht damit fertig werden können, wenn ihr Angehöriger in Unfrieden geschieden ist. Im Judentum und dann vor allem im Christentum hat die Versöhnung mit seinen Mitmenschen einen besonderen Stellenwert.

Wenn der Priester vor der Kommunion zur Gemeinde spricht: „Der Friede sei mit euch!“, dann ist damit nicht sosehr der Wunsch nach der

Abwesenheit von Krieg gemeint, sondern jener Friede, der unter den Menschen nach der Versöhnung herrscht. In diesem Zusammenhang ist jene Stelle im Matthäusevangelium (5, 23f.) bezeichnend, wo es heißt, man soll sich mit seinem Bruder versöhnen, bevor man die Opfertgabe zum Altar bringt. Das wurde dann in die Forderung umgedeutet, sich mit dem Bruder oder dem Nachbarn, mit dem man im Streit liegt, zu versöhnen, bevor man zum Tisch des Herrn geht. In der Tat war es früher üblich bzw. sogar geboten, vor der Kommunion zur Beichte zu gehen.

Diese ist ebenfalls ein Sakrament der Versöhnung. Der Priester ist hier nicht ein Magier, der Sünden und Schuld tilgt, sondern er ist gleichsam der Stellvertreter all jener Menschen, denen wir Böses oder Schaden zugefügt haben. Die Ritualisierung der Beichte bzw. die Formalisierung des „Sündenkanons“ (insbesondere im Bereich der Sexualmoral) hat dazu geführt, dass die Beichte in den letzten

Dr. G.
Hartmann



Jahrzehnten in den Hintergrund getreten ist. Diese Entwicklung wurde durch diese Praxis der Kirche gefördert und hat auch dazu geführt, dass sich viele von ihr abgewandt haben. Dafür gehen jetzt die Leute vermehrt zum Psychotherapeuten oder zu Vertretern der ganzheitlichen Medizin. Das zeigt aber nur, dass die Menschen ein Bedürfnis haben, ihre Verfehlungen (Sünden) los zu werden und zu überwinden.

Davon lossprechen kann sie aber nur der Priester, ob am Sterbebett im Sakrament der „Letzten Ölung“, das jetzt kalmierend Krankensalbung heißt, oder in einem Beichtgespräch. Ein solches kann durchaus auch zufällig stattfinden. Man trifft den Pfarrer, beginnt mit ihm zu plaudern, und plötzlich kommen all die Probleme auf den Tisch, die einen belasten. Ein kluger Seelsorger wird im Gespräch versuchen, Lösungen zu finden. Und plötzlich ist man erleichtert und mit sich im Reinen.

Dr. Gerhard Hartmann



Durch Salbung und Handauflegung soll das Sakrament der Krankensalbung Menschen in Krankheit oder lebensbedrohenden Krisen begleiten und stärken. Wir feiern eine Heilige Messe mit Krankensalbung am Elisabethsonntag, 17. November um 10 Uhr.

Foto: Homepage Kath. Kirche Österreich



Ein besonderes Geschenk für unsere Pfarre

Petrus und Paulus

Eine Ikone der Heiligen Petrus und Paulus enthüllte und segnete Neupriester Ioan Bilc bei der Feier seiner Nachprimiz in Kalsdorf. Er bedankte sich damit für die Herzlichkeit, die ihm in den zwei Jahren seines Wirkens entgegengebracht wurde.

Seit dem II. Vatikanischen Konzil spricht man hoffnungsvoll von einer „Einheit der Kirche in Verschiedenheit“. Lebendige Kirche braucht Unterschiede, wie sie Petrus und Paulus verkörpern. Petrus, der Fischer, kompromissbereit vor allem jüdischen Gesetzen gegenüber; rasch begeistert, dann wieder schwach. Er verkündet den historischen Jesus. Paulus dagegen ein ringender Theologe, verkündet den lebendigen Christus heute. Heil wird der Mensch allein durch Gott. Petrus, konservativ, bewahrt Bewährtes.

Paulus bricht mutig auf zu neuen Ufern. Im Wesentlichen stimmen beide überein. Für sie ist Jesus die Seele der Kirche. Sein Wort, an dem sich beide festhalten, gibt ihnen Mut und Kraft zum Zeugnis.

Der Nimbus, die Sonnenscheibe um ihr Haupt, versinnbildlicht: Gott umhüllt und erleuchtet sie. Gott spricht durch sie. Petrus darf von Jesus die Worte hören: „Seht, ich bin bei euch alle Tage“. Paulus ist zutiefst ergriffen: „Wir in Christus, Christus in uns.“ Ein Kernsatz Jesu ist für Petrus: „Liebt einander, wie ich euch geliebt.“ Paulus fasst dies in die kurzen Worte: „Ohne die Liebe nützte alles nichts.“ Jesus baut auf Petrus und Paulus.

Aus Text: Theo Schmidkonz SJ

Priesterweihe, Primiz und



Am 23. Juni wurde unser Pastoralpraktikant und Diakon Ioan Bilc in der Abtei Seckau von Bischof Wilhelm Krautwaschl zum Priester geweiht. Wir feierten mit.



In Fernitz feierte Ioan seine Primiz – die erste Heilige Messe eines Neupriesters – und spendete den Primizsegen.



Mit den Klängen von der Marktmusikkapelle Kalsdorf und einem Blumenstrauß wurde Ioan zur Nachprimizfeier in Kalsdorf begrüßt.

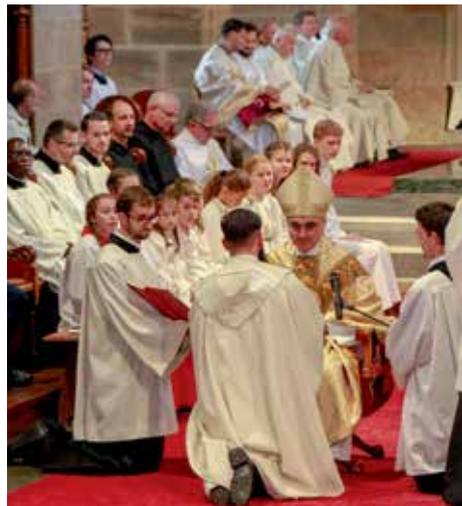


Je ein Messgewand wurde unserem Neupriester von den zwei Gemeinden und Pfarren unseres Pfarrverbandes zum Geschenk gemacht. In Kalsdorf überreichten Ilse Gjecaj und Bgm. Manfred Komericky das „Alltagsgewand“ in grün.



Die Kath. Frauenbewegung gratulierte mit einer süßen Überraschung. Auch in Kalsdorf wurde der Einzelprimizsegen gerne empfangen.

Nachprimiz



Kannst du dir vorstellen ...?

Mit der Frage: „Kannst du dir vorstellen für die Primiz unseres Ioan ein Messgewand zu entwerfen?“ ist im Frühjahr die Pfarre Kalsdorf an mich herangetreten. Ich konnte es mir vorstellen und habe mit Freude zugesagt!

Nach einem ersten Gespräch mit unserem Herrn Pfarrer stellte sich für mich recht schnell heraus, dass Entwurf und Näharbeit getrennt voneinander sich als eher schwierig erweisen würde, und somit wurde entschieden, die komplette Fertigung in meine Hände zu geben. Für mich bedeutete diese Entscheidung auf der einen Seite eine riesengroße Freude und auf der anderen Seite war mir bewusst, welche große Verantwortung mir damit übertragen wurde!

Mein Auftrag waren zwei Messgewänder in Seide, ein „Alltagsgewand“ in grün und ein „Festtagsgewand“ in weiß, jeweils mit dem selben von mir entworfenen Motiv. Dazu passend zwei Innenstolen.

Meine Grundidee war, den Primizspruch von Ioan symbolisch in seine Gewänder einzuarbeiten. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch zwei Primizsprüche, die für Ioan in der Endauswahl waren und basierend auf diesen beiden hat sich ein Entwurf immer stärker in den Vordergrund geschoben, nämlich einer mit „Herz“! Dann war klar, dieser Entwurf wird umgesetzt! Ungefähr zu diesem Zeitpunkt hat sich Ioan für seinen endgültigen Primizspruch entschieden, der dann ein

ganz anderer war. *Lieber Ioan, du hast es mir nicht leicht gemacht!* Dennoch blieb ich bei diesem Entwurf, weil ich Ioan so kennen und schätzen gelernt habe, als Mensch mit einem offenen Wesen und viel Herz! Inzwischen war schon die Seide in den entsprechenden Farben bestellt und ich baute mir zwei Holzrahmen in der erforderlichen Größe, um als erstes die Mittelstreifen der Kasel mit Seidenfarben nach Entwurf zu bemalen. Nach Fixierung derselben waren die ersten Teile bereit für die weitere Verarbeitung. Nun mussten die anderen Teile nach vorab gefertigten Schnittmustern (Seitenteile, Kragen, Stolen, Futterseide etc.) zugeschnitten werden.

Nach und nach wurde ein Teil dem nächsten hinzugefügt, dann musste alles noch unterfüttert werden. Anschließend wurden beide Stolen nach dem gleichen Prinzip gefertigt, wobei die weiße Stola noch mit dem neuen Primizspruch von Ioan geschmückt wurde.

Ich blicke mit großer Freude auf diese intensive Zeit zurück, ich durfte mit dieser Aufgabe wachsen und freue mich auf die nächste Frage: „Kannst du dir vorstellen ...?“

Ilse Gjecaj



Neupriester Ioan Bilc bedankt sich ganz herzlich bei Ilse Gjecaj für das Entwerfen und Anfertigen der Messgewänder.

Ab Oktober

gilt bereits die **Winterzeitordnung** mit Beginn der Abendmessen um 18 Uhr!

Kleintiersegnung

am Kirchplatz
Freitag, 4. Oktober, 16 Uhr

Pfarrre Fernitz:

Erntedankfest mit Agape

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr
KEIN Gottesdienst in Kalsdorf

Singt dem Herrn ein neues Lied!

Workshop Gotteslob

mit Kirchenmusikreferent Michael Schadler
im Pastoralraum Fernitz

Montag, 14. Oktober, 19 Uhr

Unbekannte Lieder im Gotteslob entdecken und ausprobieren

Kunstauktion (siehe Seite 9)

VAZ Fernitz

Mittwoch, 20. November, 18 Uhr

Familiengottesdienste

Sonntag, 13. Oktober – Erntedank
Samstag, 30. November, 17:30 Uhr
mit Adventkranzsegnung

Fest des Hl. Nikolaus

Zu unserer **Nikolausfeier am Donnerstag, 5.12. um 16 Uhr**, laden wir herzlich in die Kirche ein, um an den Heiligen Nikolaus zu denken und sein Fest gebührend zu feiern.

Ab 17 Uhr kommt der Nikolaus auch gerne zu Ihnen nach Hause!

Anmeldung ab Montag, 4.11., in der Pfarrkanzlei.
Tel: 03135/52534

Ihre freiwillige Spende kommt der Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarre zugute.

Unsere Jugend- und Familienbibliothek

im Pfarrheim öffnet demnächst wieder ihre Türen. Vorläufige Öffnungszeiten werden im Schaukasten und auf der Homepage bekannt gegeben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Worldwide Candle Lighting

Sonntag, 8. Dez., 17–19 Uhr

Auf dass „*Ihr Licht immer scheinen möge*“ wird weltweit am Abend des zweiten Sonntages im Dezember eine Kerze für jedes früh verstorbene Kind von Angehörigen und Freunden entzündet. Betroffene sind eingeladen in unsere Pfarrkirche zu kommen und sich mit dem Entzünden einer Kerze mit allen, die das gleiche Schicksal erfahren haben, zu verbinden.



Sternsingen bringt Segen

Sternsinger, Helfer und Begleiter gesucht

Zum Jahreswechsel bringen unsere kleinen und großen Könige den Segen für das Jahr 2020. Segen bringt das Sternsingen aber auch zu notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt.

Mit Ihren Spenden werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt.

Damit möglichst alle Gebiete in Kalsdorf besucht werden können, braucht es die Mithilfe von vielen Kindern und Erwachsenen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Beteiligung (Könige, BegleiterInnen, Mittagessen) und bitten um Anmeldung bis 8.12.!(Pfarrkanzlei 03135/52534)

Ganz besonders toll wären bereits fertige Gruppen mit 4 Königen, Begleiter und Mittagessen, wie auch Erwachsenengruppen.

Sternsingerproben sind am 8., 15., und 22. Dezember um 11 Uhr im Pfarrheim.

Sternsingeraktion in Kalsdorf: 2., 3., und 4. Jänner 2020

DANKE für Deine/Ihre Mithilfe!

20-C+M+B-20

Firmung 2020

DU bist Jahrgang 2006 oder auch älter und überlegst dir vielleicht, ob du das Sakrament der Firmung empfangen möchtest?

Dann bist du eingeladen, persönlich und mit einem Elternteil! zum



Firm-Info-Abend am Donnerstag, 24. Oktober um 18:30 Uhr

in das Pfarrheim Kalsdorf zu kommen.

Bei diesem Treffen erfährst du alles Wissenswerte über Voraussetzungen und Formalitäten zur Firmanmeldung und Firmvorbereitung.

Wir freuen uns auf Dich!
Das Team der Firmvorbereitung

Kontakt:

Christiane Friessnegg:

0676/8742 7593

christiane.friessnegg@graz-seckau.at



Serie:

Gesundheit aus der Apotheke Gottes

Teil 5: Die Melisse

Die Melisse oder Zitronenmelisse (*Melissa officinalis*) genießt seit 2000 Jahren als Heilmittel gegen vielerlei Beschwerden, Bienenfutter oder Gewürz einen hervorragenden Ruf.

„Die Melisse beruhigt die Nerven und mildert Magen- und Darmbeschwerden. Nicht immer ist es leicht, gestellten Anforderungen und Wünschen gerecht zu werden. Wir danken allen, die stark und umsichtig in den verschiedenen Aufgabenbereichen der Pfarre mithelfen, eine breit gestreute Seelsorge aufzubauen.“

Breit gestreut ist auch der volksheilkundliche Anwendungsbereich der Melisse – von entspannenden Tees und Bädern zur Beruhigung des Nervensystems oder bei funktionellen Magen-Darm-Beschwerden bis hin zur Salbe gegen Fieberblasen (Herpes). Für die Effekte gegen Magen-Darmbeschwerden sind Glucoside aus dem ätherischen Öl und das Eugenolglucosid verantwortlich. Außerdem hat die Melisse Lamiaceengerbstoffe, zu denen vor allem die Rosmarinsäure gehört, die so wirksam Herpes bekämpft.

Der Name „Melisse“ wurzelt in der griechischen Mythologie. Die Nymphe Melissa war es, die der Sage nach den Menschen die Gewinnung, Bereitung und Verwendung von Honig lehrte. Auch heute noch gelten Melissenblüten als wertvolle Bienenweiden und daher sollte die Melisse in jedem Garten ein Plätzchen finden. So kann man sich auch täglich Melissenblätter für erfrischende Sommergetränke oder einen Gesundheitstee holen.

Hier das Rezept für Melissentee bzw. Melissen-Eistee:

Überbrühen Sie 2 Handvoll frische Melisse mit 1 Liter 80 Grad heißem Wasser, sofort abdecken und dann 15-20 Minuten ziehen lassen. Für medizinische Anwendungen trinken Sie 3 Tassen Tee pro Tag. In das kalte Getränk gebe ich noch frische Zitronenverbene, Zitronenscheiben und essbare Blüten hinzu.

Mag. Gudrun Heiser
FNL Kräuter Expertin

Einladung zur

KUNSTAUKTION

für die Außenrenovierung der Pfarr- und Wallfahrtskirche Fernitz

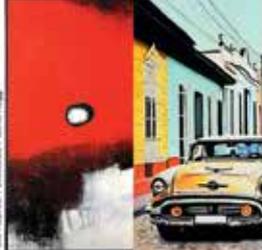
20. November 2019 18 Uhr

Veranstaltungszentrum Fernitz
Schulgasse 7, 8072 Fernitz

Musik: StonesTones

**Besichtigung der Bilder:
19. und 20. November von 9 - 18 Uhr**

Ehrenschutz: Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl
Auktionator: Ing. Johann Baumgartner, MAS - Kulturreferent Steiermarkhof



Den vollständigen Auktionskatalog finden Sie online unter
www.fernitz.graz-seckau.at
Weitere Informationen: guenther.geieregger@aon.at, Tel.: 0677/621 08 137
Vorab-Gebote sind per E-Mail möglich



Alles verändert sich,
aber dahinter ruht ein Ewiges.

Johann Wolfgang von Goethe

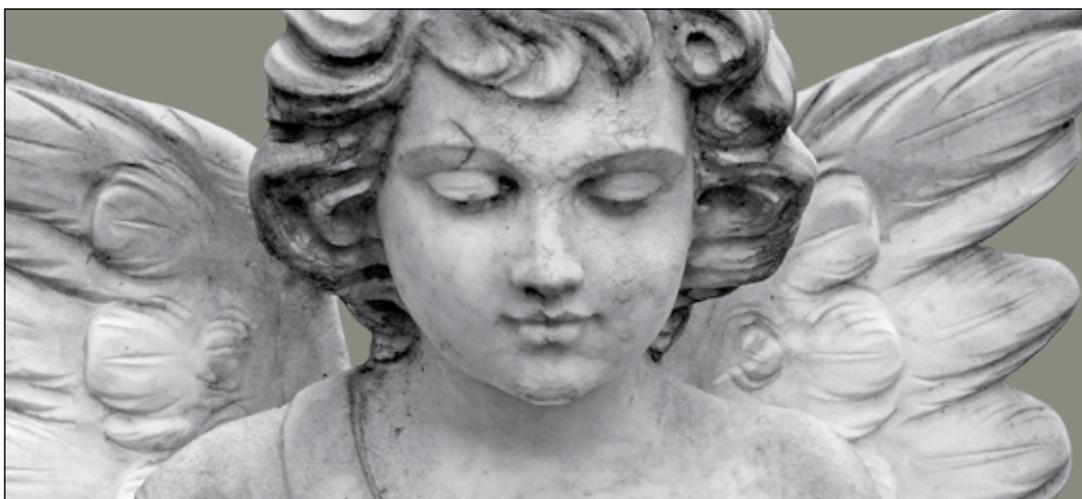
Tel.: 03135 / 54 6 66

Ortsried 7
8401 Kalsdorf

www.bestattung-wolf.com



24h
täglich



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSsache

Täglich von 0 bis 24 Uhr. Das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.



BESTATTUNG KALSDORF

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Rene Kainz | Hauptstraße 111 | 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135 52 4 63 | Mobil: +43 664 264 29 19
bestattung_kalsdorf@holding-graz.at

Mehr Information unter www.holding-graz.at/bestattung

Wilhelm Schalk 79 J.
Ingeborg Fleiss 85 J.
Johann Hofstätter 85 J.
Helga Thomann 70 J.
Friederike Schmidt 80 J.
Franz Berghofer 82 J.

Taufen

Sophie Diana Baumann
Oskar Luke Sulzer
Emil Tiberius Greben
Luisa Meierhofer
Julian Köck
Leon Josef Köck
Matthias Karl Brunner

Mit Liebe beim Nächsten



Öffnungszeiten

Der VINZI-LADEN ist jeden

Samstag von 9 bis 13 Uhr

**Hauptstraße 287,
8401 Kalsdorf**
für sie geöffnet

Jeder ist willkommen!

Wir freuen uns auf Ihren geschätzten Besuch.
Das Team des VINZI-LADEN

SPENDEN-ABGABE:

Die Spenden-Abgabe für den VINZI-LADEN ist nur

am Mittwoch in der Zeit von 15 bis 19 Uhr im Pfarrheim Kalsdorf möglich.

Bitte nur Bekleidung und Sachwerte in gutem und vollständigem Zustand.

Spendenkonto der Vinzenzgemeinschaft FERNITZ-KALSDORF

RAIBA Kalsdorf IBAN:

AT57 3847 7000 0503 6959

Regelmäßige Gottesdienstordnung:

Dienstag 9:00 Uhr: Frühmesse, außer jeden 1. Dienstag im Monat in Großsülz um 18:00 Uhr
(im Dezember entfällt der GD in Großsülz)
Mittwoch 9:00 Uhr: Hl. Messe in FERNITZ
Freitag 17:30 Uhr Beichtgelegenheit oder nach telefonischer Vereinbarung
18:00 Uhr: Abendmesse jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Freitag mit Anbetung und eucharistischem Segen
Samstag 18:00 Uhr: Vorabendmesse in Fernitz
Sonntag/Feiertag 8:30 Uhr: Hl. Messe in FERNITZ
10:00 Uhr: Hl. Messe in KALSDORF

Wallfahrt zum 13. des Monats in Fernitz

18:00 Uhr: Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
18:30 Uhr: Heilige Messe mit anschl. Lichterprozession

Fußwallfahrt von Kalsdorf nach Fernitz

Treffpunkt Kapelle Großsülz um 16:20 Uhr
Treffpunkt Bildstock Kalsdorf um 17:00 Uhr

Adoratio in Kalsdorf:

Mi, 19:00 Uhr: 9.10., WZ: 18:00 Uhr: 11.12.; in Fernitz: 20.11.;

Bibelrunde im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 8.10., 18:00 Uhr: 12.11., 10.12.;

Gottesdienst im Pflegeheim Amicalis:

Do, 16:00 Uhr: 24.10., 28.11., 19.12.;

Treffen der KFB im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 22.10.; 18:00 Uhr: 19.11., 17.12.;

Treffen der Seniorenrunde im Pfarrheim:

Mo, 14:00 Uhr: 14.10., 11.11., 9.12.;

Offener Gebetskreis im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 29.10., 26.11.;

„Zwergertreff“ Eltern-Kind Treffen im Pfarrheim:

Dienstags 14-tägig: 10:00 Uhr (ausgenommen Ferien)

Ministrantenstunde 14-tägig

Freitag um 16:00 Uhr im Pfarrheim (ausgenommen Ferien)

Termine für die Tauffeier

in der Sonntagsmesse oder jeden dritten Samstag im Monat um 11:00 Uhr: 19.10., 16.11., 21.12.

Oktober 2019

Rosenkranzgebet im Oktober in Großsülz:

jeden Dienstag um 17:30 Uhr

Fr 4.10. 16:00 Uhr: Kleintiersegnung

So 6.10. 10:00 Uhr: Erntedankfest in Fernitz
Kein Gottesdienst in Kalsdorf

So 13.10. Erntedankfest
10:00 Uhr: Segnung der Erntekrone im Schulhof,
Heilige Messe, anschl. Agape

So 20.10. Sonntag der Weltkirche,
10:00 Uhr: Heilige Messe
anschl. Weltmarkt und Schokoaktion am Kirchplatz;

Do 24.10. 18:30 Uhr: Firm-Info-Abend (Seite 9)

November 2019

Fr 1.11. Hochfest Allerheiligen
13:30 Uhr: Gedenkgottesdienst
musikalisch mitgestaltet von der Musikkapelle mit anschl. Friedhofsgang und Gräbersegnung

Sa 2.11. Allerseelen
17:15 Uhr: Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit;
anschl. Lichterprozession zum Friedhof
18:00 Uhr: Gottesdienst beim Friedhofskreuz mit Chor Effata

So 17.11. Elisabethsonntag
10:00 Uhr: Heilige Messe mit Krankensalbung

So 24.11. Christkönigssonntag-Jugendsonntag
10:00 Uhr: Heilige Messe,
musikalisch gestaltet vom Chor Effata
Beginn der Firmvorbereitung
anschl. Pfarrkaffee der KFB

Sa 30.11. 17:30 Uhr: Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung
musikalisch mitgestaltet von der Musikschule;
anschl. Krippeneröffnung;
Verkauf von Weihnachtsbäckerei der KFB

Dezember 2019

So 1.12. 1. Adventsonntag
10:00 Uhr: Heilige Messe

Di 3.12. 6:00 Uhr: Rorate
anschl. Frühstück im Pfarrheim

Do 5.12. 16:00 Uhr: Nikolausfeier in der Kirche
ab 17:00 Uhr: Nikolaus-Hausbesuche

So 8.12. 2. Adventsonntag Mariä Empfängnis
10:00 Uhr: Heilige Messe musikalisch mitgestaltet von der Musikschule;
anschl. Verkauf von Keksen und Weihnachtsbasteleien von den Ministranten
1. Sternsingerprobe (Seite 8)

Di 10.12. 6:00 Uhr: Rorate
anschl. Frühstück im Pfarrheim

So 15.12. 3. Adventsonntag KMB – Aktion: „Sei so frei“
10:00 Uhr: Heilige Messe musikalisch mitgestaltet von der Musikschule;
anschl. 2. Sternsingerprobe

Di 17.12. 6:00 Uhr: Rorate, musikalisch mitgestaltet von Effata, anschl. Frühstück im Pfarrheim

Fr 21.12. 18:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der letzten 3 Monate

So 22.12. 4. Adventsonntag
10:00 Uhr: Heilige Messe musikalisch mitgestaltet von der Musikschule;
anschl. 3. Sternsingerprobe

Di 24.12. Heiliger Abend
15:00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenfeier
21:30 Uhr: Turmblasen
22:00 Uhr: Christmette mit Chor Effata

Mi 25.12. Christtag
10:00 Uhr: Heilige Messe zum Hochfest der Geburt Christi

Do 26.12. Fest des Hl. Stephanus
10:00 Uhr: Heilige Messe mit Salz- und Weinsegnung

So 29.12. Fest der Heiligen Familie
10:00 Uhr: Heilige Messe mit Kinder- und Familiensegnung

Di 31.12. 18:00 Uhr: Jahresdankgottesdienst



Verabschiedung von Pastoralpraktikant und Neupriester Ioan Bilc



Fronleichnamfeier mit Pfarrer Alois Kowald



Heilige Messe mit Agape beim Anna-Bildstock



KFB-Ausflug St. Leonhard Kirche/Tamsweg



Fahrzeugsegnung am Christophorussonntag



Fuß- und Buswallfahrer nach Mariazell



Kalsdorfer Pfarrfest

